

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1865**

258 (1.11.1865)



# Beilage zu Nr. 258 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 1. November 1865.

## Deutschland.

**Frankfurt, im Okt.** Die „N. Frankf. Ztg.“ schreibt: Der deutsche Journalistentag hat in seiner vorletzten Versammlung zu Eisenach die Verhältnisse der Tagespresse zu den Postanstalten besprochen und den Beschluß gefaßt, die Beschwerden der Zeitungsverleger in einer Denkschrift der nächsten deutsch-österreichischen Postkonferenz vorzulegen. Die Forderungen, welche in dieser vor einiger Zeit überreichten Denkschrift eingehend begründet worden sind, lassen sich, wenn man von einigen nebensächlichen Punkten abseht, in folgenden Sätzen zusammenfassen:

- 1) Es ist ungerechtfertigt, daß die Postanstalten aus der Beförderung politischer Blätter ein Monopol machen.
- 2) Es ist nicht minder ungerecht, wenn die Postanstalt für politische Zeitungen eine doppelt so große Provision erhebt, als die, welche für nichtpolitische entrichtet werden muß.
- 3) Es erscheint genügend, wenn der Postaufschlag für täglich erscheinende Zeitungen im deutsch-österreichischen Postverein ohne Rücksicht auf Beilagen oder zweite Ausgaben auf einen Pfennig per Nummer, oder einen Thaler per Jahr festgesetzt wird.

Wie man den Postzwang nach und nach für Pakete unter einer gewissen Gewichtshöhe und für Sendungen hat aufgehoben müssen, ebenso bildet das Monopol der Beförderung von Zeitungen eine Anomalie in unserm durch die Eisenbahnen gänzlich umgestalteten Verkehrsweisen. In England, in Belgien und selbst in einzelnen deutschen Staaten besteht kein derartiges Privileg mehr, welches den Verlegern nicht gestattet, ihre Sendungen direkt durch die bestehenden Verkehrsanstalten zu machen, und die Ausgabe der Zeitungen in großen Städten durch eigene Agenturen bewerkstelligen zu lassen. Wie in diesen Ländern, so würde auch im gesammten deutschen Postverein der Zeitungsverkehr durch Aufhebung des Postzwangs fast ausschließlich der die geeignetste Organisation bildenden Postanstalt verbleiben, wenn sie die bestehenden Ungleichheiten beseitigen und durch mäßige Beförderungsgelder den Ansprüchen unserer Zeit Rechnung zu tragen wüßte. Die Unterscheidung zwischen politischen und nichtpolitischen Zeitungen, die Besteuerung der ersteren mit 50 Proz., der letzteren mit nur 25 Proz., ist eine Maßregel, die gewiß Niemand zu rechtfertigen vermag, wenn er die völlige Gleichheit der Leistung in Betracht zieht. Man hat diese Unterscheidung in einer sehr trüben Zeit in der Absicht getroffen, einer allzu großen Verbreitung politischer Blätter durch den hohen Preis einen wirksamen Damm entgegenzusetzen. Diese Absicht ist offenbar nicht erreicht worden. Wohl aber hat der überaus hohe Postaufschlag der Dualität der deutschen Zeitungen geschadet, und zwar gerade in denjenigen Partien, in welchen die Regierungen von der Tagespresse einen größern Nutzen ziehen, als sie selbst einzugehen bereit sein werden. Wir meinen die regelmäßigen Besprechungen aller Einzelfragen der Gesetzgebung und Verwaltung, durch welche die Regierungen in den Tagesblättern eine große Zahl freiwilliger und unentgeltlicher Hilfsarbeiter erhalten haben, deren Werth viele unter ihnen nicht unterschätzen werden. Je weniger Hindernisse in einem Land der Entwicklung der Tagespresse in den Weg gelegt werden, desto mehr Kräfte

kann sie auf die gründliche Besprechung der Einzelfragen verwenden, desto weniger wird sie in eine einseitige Tendenzpolitik verfallen. Das jetzige System der doppelten Besteuerung politischer Zeitungen und die Berechnung der Expeditionsgebühren nach der Höhe des Preises bringt die entgegengesetzte Wirkung hervor. Die Post leistet nicht mehr, indem sie irgend ein vom Nachdruck lebendes und daher sehr billiges Blatt befördert und die Abonnementsgelder einkassiert, als wenn sie ein großes, nach allen Richtungen hin selbständige Arbeiten lieferndes Blatt befördert. Und dennoch berechnet sie oft für das letztere den zwei- bis vierfachen Preis als für das erstere. Es erhalten die mit der Schere redigirten Blätter bei dieser Einrichtung also noch eine bedeutende Prämie für Das, was sie nicht leisten. Die von uns schon angeführten englischen, belgischen, schweizerischen Postanstalten sind daher auch längst von diesem der Volksbildung keineswegs förderlichen System abgegangen. Sie befördern Zeitungsblätter ohne Rücksicht auf deren Inhalt oder Preis zu gleichen Bedingungen, und suchen durch einen möglichst billigen Expeditionspreis den Zeitungen die größtmögliche Verbreitung zu geben. Die Resultate sind die nämlichen wie bei der Briefpost; mit der Herabsetzung des Preises ist überall der Verkehr entsprechend gestiegen. In der Schweiz hat man den gleichmäßigen Satz von 1 Centime per Zeitungsnr. (3 Fr. 65 C. oder 1 Fr. 42 C. per Jahr) für alle Blätter, ob groß oder klein, nahe oder ferne, festgesetzt. In Belgien bestehen ähnliche Bestimmungen.

Dem entsprechend hat der Journalistentag für den deutsch-österreichischen Postverein den gleichmäßigen Satz von 1 Pfennig per Nummer oder 1 Thlr. per Jahrgang für täglich erscheinende Zeitungen anempföhlen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Postanstalten dabei noch sehr gut bestehen können, denn die eigentlichen Beförderungskosten betragen noch nicht einmal den vierten Theil dieses Betrags. Die vielfachen Unterschiede, welche zum Nachtheil vieler Blätter noch zwischen den einzelnen Postgebieten bestehen, von denen einige nur 33 1/2, andere, wie Preußen und Bayern, nur 25 Proz. berechnen, wären damit endlich beseitigt.

Erfreulich ist es hiernach, aus dem „Frankfurt. Journ.“ zu vernehmen, daß von mehreren Regierungen auf eine Herabsetzung der Postgebühr zielende Anträge bei der deutschen Postkonferenz, welche demnächst in Karlsruhe stattfinden wird, eingebracht worden sind. Zunächst hat Württemberg beantragt, die Expeditionsgebühr auf 25 Proz. des Netto-preises mit einem Maximum von 3 Thln. und einem Minimum von 1 Thlr. für öfter als 7mal wöchentlich erscheinende und von 2 Thln. für öfter als 7mal wöchentlich erscheinende, oder solche Blätter festzusetzen, deren Nummern im Durchschnitt 1 1/2 Loth und darüber wiegen. Bei Zeitungen, welche nicht öfter als dreimal in der Woche erscheinen, soll ein Minimalatz nicht Anwendung finden. Außerdem beantragt die württembergische Verwaltung noch den Wegfall der Bestellgebühr für Abgabe in der Wohnung der Abonnenten. Baden will für alle Zeitungen von jedem Abonnement 14 Kreuzer oder 4 Sgr. per Jahr, und eine weitere jährliche Gebühr von 4 Sgr. oder 14 Kreuzern für jede in der Woche erscheinende Ausgabe erhoben wissen. Beilagen, welche von dem Hauptblatte getrennt ausgegeben und verwendet werden, will es als selbständige Ausgaben betrachtet wissen, aber die feste Gebühr dafür nicht

nochmals in Ansatz bringen. Zeitschriften, welche weniger oft als einmal die Woche erscheinen, hätten die Gebühr der wöchentlich einmaligen Ausgabe zu entrichten.

Es versteht sich von selbst daß wir, nach Dem, was weiter oben bemerkt ist, uns mit Entschiedenheit gegen den württembergischen Vorschlag erklären müssen. Derselbe bleibt bei dem unrichtigen System der Bemessung des Postaufschlags nach dem Abonnementspreise stehen, und macht die bisherige Erhebungsweise durch die Inbetrachtnahme des Gewichtes der einzelnen Zeitung noch komplizirter, derart, daß künftighin ein Blatt nicht einmal mit Sicherheit seinen Abonnementspreis würde vorher anzeigen können. Thatsächlich würde für die meisten Zeitungen sich keine wesentliche Preisermäßigung ergeben, für einzelne Blätter, wie z. B. den „Schwäb. Merkur“, sogar eine Erhöhung. Dagegen schließt sich der badische Vorschlag im Wesentlichen den Forderungen der Journalistenkonferenz an, ja er geht im Preise für täglich einmal erscheinende Blätter sogar noch etwas unter den Satz von 1 Pfennig per Nummer herunter, da für 7 Nummern nur 28 Sgr. oder 1 fl. 38 kr. zu entrichten wären. Die von 4 zu 4 Silbergroschen aufsteigenden Sätze haben übrigens noch den Vorzug großer Einfachheit in der Berechnung bei quartalsweisen Bestellungen. Nur möchten wir auf die große Benachtheiligung der zweimal täglich erscheinenden Blätter hinweisen, für welche sich der Postaufschlag nach dem badischen System kaum niedriger stellen würde als jetzt. Den Zeitungsverlegern selbst ist die zweimalige Verendung gewiß nicht erwünscht, sie sind aber durch die täglich an Bedeutung wachsenden Handelsinteressen häufig dazu gezwungen. Allerdings ist bei zweimaliger Verendung die Leistung der Verkehrsanstalt eine größere; wollte man aber hier Leistung und Gegenleistung ganz genau abwägen, so müßte man wieder zu der Berechnung nach den Entfernungen zurückgreifen. In der Praxis würde sich auch die Sache schwer durchführen lassen. Im Augenblick werden z. B. die Frankfurter Zeitungen nach Baden, Württemberg und einem Theil von Bayern nur einmal täglich versendet, weil die bequemen Nachzüge dies gestatten. Würde nun mitten im Quartal ein Fahrplan geändert, so müßte man wieder zu der zweimaligen Verendung zurückkehren; es müßte also plötzlich der Preis geändert werden. Blätter, die in der Regel nur einmal versendet, wie z. B. die „Köln. Zeitung“, müssen häufig zu dem Ausfallsmittel der Extrablätter greifen. In Betreff dieser ist in dem badischen Vorschlag gar nichts gesagt; es müßte hier entweder nach Quartalschluß eine Nachzahlung stattfinden, oder es könnten die Zeitungen mittelst der Extrabeilagen die Zahlung des doppelten Aufschlags umgehen. Man sieht, die Durchführung des von der badischen Regierung vorgeschlagenen Modus hat ihre praktischen Schwierigkeiten. Sieht man dagegen von einer erhöhten Gebühr für zweimal tägliche Verendung ab, so entsprechen die badischen Vorschläge vollständig den Anforderungen unserer Zeit, welchen die vereinigte Presse in ihrer Denkschrift Ausdruck gegeben hat. Wir hoffen, daß die nächste Postkonferenz sich dem in dieser Weise modifizirten badischen Vorschlag anschließen wird. Sie wird damit eine ihrer wichtigsten Aufgaben in einer den Anforderungen des Verkehrs entsprechenden Weise lösen.“

Verantwortlicher Redakteur:  
Dr. J. Herm. Kraenlein.

**Nach New-York**  
jede Woche zweimal per Dampfboot zu bedeutend ermäßigten Preisen.  
Nabus & Stoll in Mannheim.  
Franz Perrin Sohn in Karlsruhe.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft.  
Direkte Post-Dampfschiffahrt zwischen  
**Hamburg und New-York,**  
eventuell Southampton anlaufend, vermittelt der Post-Dampfschiffe  
Allemania, Capt. Trautmann, am 11. Novbr. Borussia, Capt. Schwensen, am 23. Dezbr.  
Tentonia, Haack, 25. Novbr. Germania, Ehlers, 6. Jan. 1866.  
Sagonia, Meier, 9. Dezbr. Allemania, Trautmann, 20. Jan. 1866.  
Passagepreise: Erste Kajüte Fr. Grt. Thlr. 150, Zweite Kajüte Fr. Grt. Thlr. 110, Zwischendeck Fr. Grt. Thlr. 60.  
Fracht Wd. St. 3. 10 vr. ton von 40 hamb. Kubiffuß mit 15% Primage.  
Die nächste Expedition der Segelschiffe findet statt:  
am 1. November pr. Packetdampf „Deutschland“, Capt. Heusen.  
„Senator Jen“, „Dannemann.  
„Donau“, Meyer.  
Näheres bei dem Schiffsmakler  
und dessen Agenten: Karl Händ in Alchern und dem Central-Expeditions-Bureau Mannheim  
Walter, Meibardt & Müller.

34.980. **Die Eisengießerei**  
von  
**P. Hoffmann in Mannheim**  
liefert zu billigen Preisen:  
Tragsäulen, Fenstervorsätze, Treppenstäbe etc. etc.;  
Maschinenguß nach Modell oder Zeichnung, Röhren zu  
Wasser- und Gasleitungen, für deren Dichtigkeit  
garantirt wird.  
Preislisten werden auf Verlangen franko zugesandt.

3.a.135. Nr. 4673. St. Blaffen.  
**Verkauf.**  
Zufolge Erlasses groß. Domänen-  
direktion vom 14. Oktober d. J. werden wir  
Samstag den 18. November d. J.,  
Bonn mittags 11 Uhr,  
auf unserm Geschäftszimmer das vormalige, auf der  
Ortsgegend St. Blaffen, zunächst dem Orte St.  
Blaffen an der Alh und der neuen Alhstraße ge-  
legene groß. bad. Eisenwerk St. Blaffen einzeln und  
im Ganzen in Wege öffentlicher Versteigerung an den  
Meistbietenden zu Eigenthum verkaufen.  
Das Hüttenwerk umfaßt:

- 1) das hochhaltene, aus Holz erbaute, zwei-  
stöckige Verwaltungsgebäude mit 10 Zimmern,  
3 Kammern, 3 Küchen, einem großen Balken-  
terrasse, mit Holzremise und feinem Wasch-  
haus;
- 2) das zweistöckige, aus Stein- und Kiegelwänden  
erbaute Laborantenhaus, oben mit 6 Zimmern,  
3 Küchen, zu ebener Erde das vormalige Eijen-  
magazin;
- 3) eine kleine, aus Holz erbaute Stallung.

- A. An Gebäuden.**  
**B. An Liegenständen:**  
1) — Morgen 156 Ruthen Gartenland,  
2) 1 „ 200 „ Ackerfeld,  
3) 1 „ 172 „ Wiesen,  
4) 1 „ 173 „ Hausplätze, Hofräume  
und Wege,  
5) — „ 40 „ Gesträuchanlagen,  
6) 2 „ 32 „ Dehungen und  
7) — „ 160 „ Kanäle und Gewässer.  
Zus. 6 Morgen 133 Ruthen.  
**C. An Fahr- und Wasserleitungen:**  
1) Das Wehr im Alhflusse;  
2) der Kanal auf das vormalige Betriebsgebäude;  
3) die Brunnenleitung für zwei laufende Brunnen.  
Bestehendes Gefälle 29 Fuß, Betriebskraft bei  
mittlern Wasserstande 90 Pferdekraft.  
Die Verkaufsbedingungen sind von heute an auf  
unserm Geschäftszimmer zur Einsicht aufgelegt.  
St. Blaffen, den 25. Oktober 1865.  
Groß. bad. Domänenverwaltung.  
Reumann.

3.a.130. Nr. 654. Berghausen. (Holz-  
versteigerung.) Aus dem Domänenwald Ritt-  
ner werden bis

Dienstag den 14. Novbr. d. J.  
9 Holländerischen, darunter einige vorzügliche Stäm-  
me, und 3 eichene Nutholzstücke versteigert; wozu man  
sich früh 9 Uhr am Rittnerhof versammelt.  
Die Waldbüter Jägler in Durlach und Reichens-  
bacher in Eßlingen zeigen das Holz vor auf Ver-  
langen.  
Berghausen, am 28. Oktober 1865.  
Groß. bad. Bezirksforstei.  
G a m e r.

3.a.137. Pforzheim. (Holzversteigerung.)  
Aus diesseitigen Domänenwaldungen werden verstei-  
gert bis  
Samstag den 11. November 1865,  
in dem Distrikt 1. 1 Saalader und 11. 8 Hirschein:  
20 Stämme Nadelholz-Floßholz, 122 Stämme Bau-  
holz, 133 Stück Bauholzstangen, 1511 Stück Säglänge,  
19 Stück Gerüststangen, 5 Eichen und 2 Hainbuchen-  
stücke.  
Zusammenkunft Morgens um 11 Uhr auf dem  
Seebau.  
Pforzheim, den 29. Oktober 1865.  
Groß. bad. Bezirksforstei.  
v. D a w a n s.

3.a.140. Durmersheim.  
**Klafterholz- und Wellen-Ver-  
steigerung.**  
Die Gemeinde Durmersheim läßt bis Freitag  
den 3. November in ihrem Hartwald 113 1/2  
Klafter forstene Scheiterholz und bis Samstag den  
4. November d. J. 12,375 Stück forstene Wellen  
öffentlich versteigern.  
Die Zusammenkunft ist jeden Tag Morgens 1/2 9 Uhr  
am Gillingenweg beim Waldbingang, von da aus geht  
es zur Steigerung.  
Durmersheim, den 28. Oktober 1865.  
Bürgermeister  
D a i s.  
vdt. Schläger, Rathschfr.

3.a.305. Nr. 7488. Alchern. (Bekanntma-  
chung.) Durch diesseitiges Erkenntnis vom 19. d.  
M., Nr. 7287, wurde die gegen Moriz Armbruster  
von Wörsbach erkannte Entmündigung wieder aufge-  
hoben. Alchern, am 24. Oktober 1865. Groß. bad.  
Amtsgericht. S i m m e l.



Öffentliche Mahnung zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuch-Einträgen.

§. 15. Zeudenheim. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regierungsblatt Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Artikel 4 des erwähnten Gesetzes ge-

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in Bedingungen und auch in gesetzlichen und in richterlichen Unterpfandrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers und in Gleichstellungsgeldern, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Das Landgericht: Bohrmann, Bürgermeister.

Der Vereinigungs-Kommission: Virgil Eberle, Rathschreiber.

Table with 10 columns: Des Eintrags (Date, Page), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung, Des Eintrags (Date, Page), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung. The table lists numerous entries with names like Friedrich Wieler, Johannes Hester, and various amounts.



Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
6. März 1815	260	Johannes Seyfried hier	Wilhelm Roth hier, Kurator Bogt Niedinger	290 201	13. Mai 1818	207	Ludwig Niehm hier	Jakob Klinger d. a., Kinder und seine Wwe., Barbara, geb. Helmreich hier	294
		Johannes Benzinger hier	Wilhelm Roth hier	255 30			Gg. Bösch hier	504	
	266	Kilian Gärtner hier	Aron Kaller zu Mannheim	180			Mit. Barbe hier	430	
7. März	268	Baltin Dünkel jun. hier	Nich. Bohrmann hier	170			Job. Mich. Ubrig hier	17	
20. März	271	Ludwig Hüll hier	Nich. Bohrmann und Konf. hier	46			Gg. Hermann hier	7 45	
11. März	276	Kaspar Bronner hier	Valentin Seyer hier	30			Sebastian Fink hier	17	
20. März	282	Simon Wögele hier	Simon Schaaff sen. hier	111	4. Juni	214	Samuel Bohrmann hier	Kaspar Frant hier	196
22. April	300	Phil. Jakob Sohn sen. hier	Job. Jaf. Schaaff hier	502			Valtin Bohrmann der Schaarhöfer	310	
28. April	303	Johannes Schaaff d. j. hier	Martin Wieler Verlassenschaftsmasse hier	1225	15. Juli	220	Martin Maier hier	Phil. Lohner hier	170
29. April	307	Andreas Hermann hier	Kaspar Frant hier	28	11. Sept.	231	Job. Rupp's Wwe. hier	Job. Rupp Konturmasse und modo Kurator Job. Benzinger hier	551
23. Mai	313	Christian Dreißig hier	Georg Frei jun. hier	300			Gg. Seig hier	Kaspar Frant zu Regelsheim	725
29. Mai	315	Friedrich Frei hier	Maier Hayum Hirsch hier	400	7. Nov.	238	Maier Kriegsader hier	Jakob Sohn hier	197
7. Juni	317	Jakob Kaufmann hier	Johannes Grün hier, resp. Kurator	1251	31. März 1819	261	Job. Schaaff hier	Philipp Jakob Sohn, der alte hier	800
6. Juli	321	Kilian Gärtner hier	Mart. Schaaff hier	670	14. April	264	Job. Schaaff hier	Job. Schaaff, Sam. S. hier	1327
10. Juli	324	Jaf. Klinger jun. hier	Kilian Gärtner hier	250	23. April	267	Joseph Sohn hier	Baltin Schmitt hier	1322
26. Juli	332	Daniel Wittenmaier hier	Sebastian Wittenmaier Wwe. Verlassenschaftsmasse hier	630	21. Juli	277	Lorenz Fink hier	Philipp Jakob Sohn, hier	250
2. Sept.	349	Johannes Seyer hier	Johannes Kranz hier	630	2. Nov.	286	Ludwig Reichter hier	Philipp Jakob Sohn, hier	176
20. Sept.	354	David Feist hier	Adam Bill jun. hier	575			Konrad Gumbel hier	380	
31. Okt.	361	Wilhelm Schid hier	Phil. Ludwig Benzinger hier	209			Mart. Rupp hier	300	
	364	do.	do.	8			Samuel Bohrmann hier	285	
22. Nov.	366	Baltin Hock hier	Leonhard Schulz hier	25			Job. Seyfried hier	267	
	368, 371	Johannes Wegel hier	Peter Schaaff Erben, zu Redarthei nach modo Kurator Martin Schaaff hier	293	8. Nov.	288	Baltin Hock, Pörrer hier	Baltin Hock, Pörrer hier	280
		Heinrich Ludwig Bad hier	do.	200			Pupillenratb Kasimir Fuchs Mannheim	221	
		Baltin Bohrmann hier	do.	337			Joel Kaufmann Frau hier, Johanna, geb. Heiss	Josef Meibold hier, modo Kurator	1275
		Peter Martin Schaaff hier	do.	560	23. Dez.	308	Friedrich Klinger hier	Job. Seyfried hier	165
		do.	do.	242	13. Jan. 1820	310	Valentin Bohrmann von Schaarhöfer	Kaspar Frant hier	700
		do.	do.	211	10. Jan.	315	Adam Bill hier	Peter Martin Wähler hier	226
		do.	do.	199	16. März	323	Joel Kaufmann Frau hier, Johanna, geb. Heiss	Leonhard Schulz Gantmasse hier	426
		do.	do.	331	3. Mai	331	Job. Schaaff, Jaf. S. hier	Joel Kaufmann Gantmasse hier (Kurator Barich Rahm)	29
		do.	do.	106			Adam Braun Wwe., Elisabeth, geb. Krämer hier	Job. Jaf. Schaaff, Jakob Sohn hier, Kurator Jakob Sohn hier	810
		do.	do.	180			Johannes Krämer hier	Baltin Wiler hier, Kurator Philipp Jakob Krämer hier	165
		do.	do.	216			Ludwig Niehm hier	Baltin Köhler hier, Kurator Sebastian Franz	361
		do.	do.	273			Mit. Schmitt d. j. hier	Jaf. Sohn hier, Kurator Alexander Niehm hier	135
		do.	do.	200			Franz Josef Maier hier	244	
		do.	do.	12			Friedrich Benzinger hier	230	
1. Dez.	273	Peter Altes hier	Jaf. Benzinger hier	45	30. Mai	341	Johannes Gram hier	Christof Heibel hier, Kurator Stabhalter Samuel Schaaff hier	563
10. Dez.	331	Katharina Elisabetha Maier hier	Phil. Maier hier	880			Reinmelher Philipp Hill hier	Valentin Dohrer hier, Kurator Alexander Niehm hier	180
		Konrad Gumbel hier	do.	100	31. Mai	343, 347	Hermann Ludwig Bad hier	Mathias Ungert Wwe. und Kinder hier	1055
		Samuel Maier hier	do.	187	18. Aug.	354	Lorenz Fink hier	do.	200
		Johannes Reuter hier	Gg. Mich. Hermann hier	225	26. Aug.	357	Heinrich Klump, Metzger, zu Eckenheim	Wilh. Karl Wwe., Gg. Katharina, geb. Frei zu Eckenheim	168
30. Dez.	381, 397	Job. Mart. Hock hier	Peter Hock, modo Peter, Martin und Tobias Hock hier, modo Kurator Jaf. Bohrmann jun. hier	280	13. Jan. 1821	376	Friedrich Maier hier	Phil. Jaf. Kraus hier, modo Kurator Waisentlicher Dünkel hier	260
		Christof Bohrmann sen. hier	do.	304	29. Jan.	389	Elisabetha und Margaretha Klein hier	Tobias Klein Gantmasse hier, Kurator Lorenz Reiter hier	400
		Bogt Niedinger hier	do.	128			Job. Mich. Schmitt d. j. hier	Gg. Benzinger, der Großhörer, hier, modo Kurator Dreifingewitz	227
		Jaf. Bohrmann hier	do.	147			Wilh. Schid hier	Job. Bohrmann hier	221
		Johannes Seyfried hier	do.	201	17. Febr.	390	Kaspar Wögele hier	do.	74
		Gg. Michael Steiger hier	do.	218	18. April	405	Baltin Bohrmann der Schaarhöfer	Joel Wögele hier	287
		Johannes Peter hier	do.	340			Sebastian Fink hier	Metzger Heinrich Klump von Eckenheim	188
		Martin Bohrmann hier	do.	159	14. Juli	415	Job. Schaaff hier	Jaf. Hornig hier	225
		Samuel Schaaff d. j. hier	do.	136			Peter Ribbau hier	Job. Seyer Gant, modo Gantmasse Kurator Samuel Bohrmann hier	318
		Martin Auf, lg. hier	do.	201			Job. Bohrmann hier	Wilh. Dietrich Gant hier, modo Gantmasse Kurator Job. Dietrich hier	550
		Baltin Schmitt hier	do.	209	1. Aug.	424	Job. Bohrmann hier	Christian Scherel hier, Kurator Job. Seyfried hier	309
		Job. Mich. Bohrmann d. j. hier	do.	247	3. Nov.	435, 437	Job. Hähner hier	Gg. Benzinger Schulbenken, hier, Kurator Job. Seyfried hier	500
		Jaf. Bohrmann d. j. hier	do.	264			Alexander Niehm hier	Wilhelm Roth hier, Kurator Christ. Bohrmann hier	380
22. Jan. 1816	400	Friedrich Enrich hier	Jaf. Klinger hier und resp. Stabhalter Kraft alda als theilweiser Gessionar	270	5. Dez.	440	Hayum Mayer Hirsch hier	Marianna D'Angelo Bleschaft in Mannheim	77
		Heinrich Hell hier	Johannes Wögele hier	1530	29. Dez.	444	Daniel Mad'chel hier	Marianna D'Angelo Bleschaft in Mannheim	300
20. Febr.	412, 416	Joel Kaufmann hier	Franz Reiter hier	11			Job. Peter Heilmann hier	Mathias Heilmann Wwe., modo deren Kinder hier	700
22. Febr.	420	Mart. Rupp hier	Baltin Dünkel jun. hier	135			Job. Peter Heilmann hier	Mathias Heilmann Wwe., modo deren Kinder hier	700
		Baltin Bohrmann jun. hier	do.	250	1. Febr. 1822	451	Job. Hähner hier	Friedrich Wähler Gantmasse hier, modo Kurator Johann Seyfried hier	130
		Ludwig Müller hier	do.	208			Job. Bohrmann hier	do.	152
1. März	428	Valentin Bohrmann hier	Tobias Hock hier	220			Johann Heberlein hier	do.	159
4. März	432	Johannes Kraus hier	Moises Kaller, Namens seines Vaters Aron Kaller in Mannheim	81			Jaf. Bad hier	do.	201
11. März	435	Jaf. Schaaff jun. hier	Valentin Dünkel jun. hier	150			Gwang. Schullehrer Baltin Bad hier	do.	150
13. März	447, 450	Job. Martin Hock hier		1022			Job. Bohrmann hier	Schreiner Johanna Ribm Schulbenken hier	101
							Philipp Jakob Sohn hier	do.	147
							Gg. Mich. Spay hier	do.	183
							Ludwig Niehm hier	do.	266
							Adam Hofmann, Wagner hier	Jaf. Bad, Baltin S. hier	42
							Georg Philipp Kreider von Eckenheim	Mathes Reibel Gg. zu Reichenheim	200
							Job. Adam Schmitt hier	Unteroffizier Peter Lud. Schell hier	182
							Hayum Mayer Hirsch hier	Mich. Bohrmann d. j. hier	207
							Job. Hüll hier	do.	242
							Job. Birkhard hier	do.	77
							Baltin Bohrmann der Schaarhöfer	do.	166
							Gg. Philipp Kreider in Eckenheim	Maria Barbara Meidel zu Reichenheim Verlassenschaftsmasse hier	90
							Jaf. Bohrmann, Accisor hier	Jaf. Sohn hier, Kurator Philipp Jakob Sohn hier	132
							Ludwig Hock hier	do.	70
							Baltin Bohrmann der Schaarhöfer	do.	206
							Philipp Jakob Sohn, des Gerichtes	do.	125
							Job. Düterer hier	do.	342
							Job. Wegel hier	do.	200
							Job. Bohrmann, Accisor hier	Baltin Benzinger von Reichenheim	190
							Job. Seyfried, des Gerichts hier	Christian Scherel hier, Kurator Job. Seyfried hier	107
							Rif. Vogl in Eckenheim	do.	90
							Ludwig Scherel hier	do.	81
							Ludwig Hill d. a. hier	do.	95
							Christof Bohrmann d. a. hier	Mathes Hock Gant hier, Gantmasse Kurator Ludwig Hill	251
								do.	298

Grundbuch Band 3.

Grundbuch Band 4.



Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.			fl.	fr.	Datum.	Seite.			fl.	fr.
18. Jan. 1823	65	Joh. Seyfried hier	Matthes Hof hier Gantmasse (Kura- tor Ludwig Hill)	14		24. Febr. 1827	425	Valentin Reibold hier	Pfarrer Reinhold hier	204	30
	68	Elisabetha Benzinger hier	Georg Benzinger Gantmasse hier	850				dto.	Baltin Reibold hier	88	43
		Andreas Franz hier	dto.	168				dto.	Ludwig Bad hier	59	14
		Joh. Seyfried hier	dto.	147				dto.	Dr. Siegel	14	55
14. März	71	Baltin Reibold, Gottfried S. hier	Baltin Bördne, Konrad S. hier	132				dto.	Wagner Hermann hier	12	
28. März	76	Schreiner Michael Köhler in Wal- stadt	Friedrich Benzinger Wwe., Dittlie, geb. Matthes hier	380				dto.	Girung Schmitt hier	6	25
	78	Philipp Herrmann hier	Johann Seger Frau und Barbara Seger, ledig, Schuldenweiser hier, modo Kurator Samuel Bohr- mann hier	68				dto.	Gericke Hermann Lang in Ivesheim	19	15
12. April	80	Simon Ebb Neugäß in Mannheim	Mich. Bohrmann d. j. hier, Kura- tor Joh. Bohrmann	2800				dto.	Katharina Bördne hier	5	
1. Mai	84/92	Johann Bohrmann hier	dto.	95		31. März	435	Joh. Benzinger hier	Schreiner Köhler hier	9	
		dto.	dto.	120		5. April	438	Anna Maria Barbe, ledig, hier	Schreiner Köhler von Sandhofen	798	27
		dto.	dto.	140		23. Mai	457	Joh. Schwenzer, Schuster hier	Baltin Mayer Wwe. hier	23	
		Samuel Bohrmann hier	dto.	50		9. Jan. 1828	549	Dörsenwirth Philipp J. Bad hier	Mich. Herrmann hier	100	
		Simon Ebb Neugäß in Mannheim	dto.	120					Ludwig Lechleiter hier	111	
		Samuel Bohrmann hier	dto.	100					Ebb Katter in Mannheim	409	24
		Rentmeister Philipp Hill hier	dto.	62					Diebstahl Ebb Katter in Mannheim	155	
		Joh. Hüner hier	dto.	199							
		Sebastian Montag hier	dto.	76							
		Jacob Schaaff, Hirschwirth hier	dto.	170							
		Simon Ebb Neugäß in Mannheim	dto.	90							
		dto.	dto.	80							
		dto.	dto.	95							
		dto.	dto.	85							
	84/93	Jak. Schaaff, Hirschwirth hier	dto.	303							
		Joh. Bohrmann hier	dto.	110							
		Joh. Leberlein hier	dto.	63							
		Joh. Bohrmann hier	dto.	122							
		Baltin Bohrmann der Schaarföber	dto.	160							
		Rentmeister Philipp Hill hier	dto.	108							
		Joh. Seyfried hier	dto.	100							
		Joh. Dietrich hier	dto.	106							
		Joh. Bohrmann hier	dto.	140							
		Simon Ebb Neugäß in Mannheim	dto.	180							
		dto.	dto.	72							
		Jak. Bad, B. S. hier	dto.	150							
		Mich. Herrmann hier	dto.	153							
		Sebastian Rupp hier	dto.	65							
		Joh. Reuter hier	dto.	136							
		Joh. Hecker hier	dto.	150							
		Simon Ebb Neugäß in Mannheim	dto.	70							
		Joh. Bad Wwe, Maria Katharina, geb. Bohrmann hier	dto.	120							
27. Mai	96/103	Samuel Bohrmann hier	dto.	1100							
		Ludwig Hill d. a. hier	dto.	1150							
18. Juli	113	Joh. Bad Ehefrau, Eva, geboren Maier hier	Johann Bad zu Feudenheim, modo Kurator Johann Seyfried	530							
	114	Joh. Bohrmann hier	dto.	230							
		Lehrer Baltin Schell und dessen Erben hier	Aron Katter, Handelsmann in Mannheim	550							
5. Aug.	116	Jak. Leberlein Ehefrau hier	Jak. Leberlein Gant, hier, Kura- tor Kaspar Schmitt	480							
1. Okt.	127	Baltin Bohrmann der Schaarföber	Baltin Dünfel d. j. und seine Ehe- frau, Eli., geb. Dünfel, Kurator Rentmeister Philipp Hill hier	130							
26. Nov.	132	Hirschwirth Jakob Schaaf hier	Christof Bohrmann, d. j., Eheleute hier und Simon Ebb Neugäß in Mannheim	125							
10. Dez.	155	Joh. Bohrmann hier	Baltin Benzinger in Friesenheim (Kurator Martin Bohrmann)	576							
29. Dez.	158	Acisor Jak. Bohrmann hier Gg. Herbel, Stabhalter auf dem Schaarhof	dto.	586							
31. Dez. 1824	250	Moses Katter in Mannheim	Wilhelm Behner hier	100							
<b>Grundbuch Band 5.</b>											
5. Okt. 1825	137	Valentin Bad hier	Mich. Bohrmann Kuratel hier	806							
		dto.	Maria Katharina Bad hier	320							
		dto.	Anna Maria Bad hier	113	32						
		Susanna Bad hier	Johann Michael Bohrmann zu Schaarhof	345	25						
		dto.	Maria Katharina Bad hier	139	58						
		dto.	Anna Maria Bad hier	67	53						
		Mich. Bad hier	Maria Kath. Bad hier	100							
		dto.	Anna Maria Bad hier	132	7						
		dto.	Albertine Bad hier	96	37/3						
30. Nov.	176/179	Jacob Montag und seine Ehefrau Maria Josefa, geb. Müller hier	Handelsmann Philipp Jakob Kraft in Mannheim	233							
3. Mai 1826	281	Ludwig Hill d. j. hier	Baltin Brauch hier	42							
20. Sept.	353	Mr. Barbe Ebel. hier	Salomon Ruben Eheleute zu Hei- delberg	294							
31. Okt.	384/386	Wihl. Lechleiter hier	Johann Wilhelm Lehning in Mann- heim	550							
10. Jan. 1827	406	Philipp Jak. Riem hier	Johann Riem hier Masse	150							
	409	Gg. Friedrich Riem hier	Simon Ebb Neugäß in Mannheim	600							
		dto.	Joh. Riem Masse hier	850							
		Elisabetha Riem hier	Elisabetha Riem hier	60	25						

3.a.119. Nr. 3944. Offenburg. (Unbe-  
dingter Zahlungsbefehl.) In Sachen des  
Anwalts J. Hofer in Offenburg, kl. gegen Frei-  
herrn Mar v. Selbened von Fußbach, Bekl., For-  
derung betr., hat der Kläger mit Eingabe vom 21. d.  
Mts. unter Berufung auf die Prozessakten des diesseitigen  
Gerichtshofes wegen seiner Deforvitenforderung von  
85 fl. 49 kr. auf Erlassung eines unbedingten Befehles  
angetragen. Beschluß. Unbedingter Befehl. Dem  
Beklagten wird unter Verfallung in die Kosten aufge-  
geben, den Betrag von 85 fl. 49 kr. binnen 8 Tagen  
zu bezahlen. B. R. W.  
Dies wird dem 3. B. an unbekanntem Orten abwe-  
senden Beklagten hiermit verkündet.  
Offenburg, den 24. Oktober 1865.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht,  
Civillammer II. Senat.  
v. Rotted. Gänner.

3.b.357. Nr. 18,888. Ferraß. (Auffor-  
derung und Forderung.) Der vor etwa 12 Ta-  
gen aus dem Spital hier ausgetretene ledige Kranken-  
wärter Math. Häberle von Lebergerich ist ange-  
schuldig, aus dem Spital hier nach und nach eine  
Menge von Fahrnisse, nämlich Bettüberzüge, Leintü-  
cher, Spreuflüße, Bettfedern, leinene Lappen, Seife,  
Lichter, Del, Unschlittabälle, Planelleiben, Luch-  
den, Kofferschiffel, Watte, eine Lade mit Samen, wol-  
lene Luchse, Wäsche, 1 Hammer, Holzstücke, aus-  
gelassene Butter, im Werth von ca. 140 fl., entwen-  
det, und sich dadurch eines gemeinen Diebstahls in  
fortgesetzter That, ferner auch der Unterschlagung von  
etwa 13 fl. 26 fr. zum Nachtheil des hiesigen Spitals  
schuldig gemacht zu haben, nach § 367b, 377 Ziff. 2,  
385 Ziff. 10, § 400 des Str.G.B. Derselbe wird nun  
aufgefordert, sich in 14 Tagen zur Verantwortung  
dahier zu stellen, als sonst das Erkenntnis nach dem  
Ergebnis der Untersuchung gefällt würde. Zugleich  
werden die betreffenden Behörden ersucht, den Hä-  
berle auf Betreten zu verhaften und anher abzulie-  
fern. Ferraß, den 24. Oktober 1865. Großh. bad.  
Amtsgericht. Kettenmaier.

3.b.323. Nr. 15,522. Müllheim. (Def-  
sentliche Vorladung und Forderung.) Lud-  
wig Gelerlin von Anggen ist angeschuldig, am 8. d.  
Mts. den Jakob Friedrich Gelerlinger und den Joh.  
Jak. Hauret von Dereggen am Körper verletzt zu  
haben. Derselbe ist schuldig und wird aufgefordert, sich  
binnen 3 Wochen  
anher zu stellen, indem sonst nach dem Ergebnis der  
Untersuchung das Erkenntnis würde gefällt werden.  
Zugleich bitten wir um Forderung auf den Ange-  
schuldigten und Einlieferung desselben. Derselbe ist  
etwa 26 Jahre alt, unterseht, von gesunder Gesicht-  
farbe, schwarzbraunem Haar, barlos, und trug bei  
seiner Entweichung gewöhnliche Arbeiterkleider, insbe-  
sondere ein blaues, gestricktes Unterwams.  
Müllheim, den 25. Oktober 1865.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Roes.

3.b.327. Nr. 10,169. Ferraß. (Bekannt-  
machung.) Die Aushebung der Rekruten der pro  
1866 pflichtigen Mannschaft findet  
am Freitag den 11. November d. J.,  
vorm. 9 Uhr,  
auf dem Rathhause dahier statt; was mit dem Anfü-  
gen zur Kenntnis gebracht wird, daß ungehörig  
Ausbleibende als Rekrutäre behandelt werden.  
Ferraß, den 27. Oktober 1865.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Engelhorn.

3.b.360. Nr. 14,037. Donaueschingen. (Be-  
kannmachung.)  
Die Konstriktion für 1866 betr.  
Zur Aushebung der Konstriktionpflichtigen ist  
Tagfahrt auf  
Mittwoch den 15. Novbr., früh 1/2 9 Uhr,  
im Rathhause dahier anberaumt; was zur Kennt-  
nis der Pflichten gebracht wird.  
Donaueschingen, den 27. Oktober 1865.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Haas.

3.b.356. Nr. 9703. Waldfisch. (Bekannt-  
machung.) Die Rekrutenaushebung pro 1866 findet  
am Montag den 13. November d. J.,  
vormittags 8 Uhr,  
im Rathhause dahier statt; wozu die Pflichten des  
Amtsbezirks Waldfisch unter den gesetzlichen Rechts-  
nachtheilen der Rekraktion auch auf diesem Weg vor-  
geladen werden.  
Waldfisch, den 27. Oktober 1865.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Leiblein.

3.b.332. Nr. 9435. Wolfach. (Bekannt-  
machung.) Die Konstriktion pro 1866 betr. Zur  
Kenntnis der anwesend sich aufhaltenden Konstri-  
ktionpflichtigen wird gebracht, daß Tagfahrt zur Re-  
krutenaushebung auf  
Donnerstag den 9. November d. J.,  
vormittags 8 Uhr,  
in dem Rathhause dahier anberaumt ist. Wolf-  
ach, den 27. Oktober 1865. Großh. bad. Bezirks-  
amt. Schupp.

3.b.335. Nr. 18,794. Bruchsal. (Urtheil.)  
J. II. S.  
gegen  
den Soldaten Johann Baptist Müller  
von Bruchsal,  
wegen Defektion,  
wird zur Recht erkannt:  
Soldat Johann Baptist Müller von Bruch-  
sal sei der Defektion für schuldig zu erklären und  
verpflichtet, vorbehaltlich seiner persönlichen Verstraf-  
fung, zu einer Geldstrafe von 1200 fl. und zu  
den Kosten der Untersuchung zu verurtheilen.  
B. R. W.  
Dies wird hiermit dem Pflichtigen öffentlich bekannt  
gemacht.  
Bruchsal, den 26. Oktober 1865.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Dr. Schäffl.

3.b.297. Nr. 8004. Ferraß. (Verhöf-  
lenheitsklärung.) Da Konstantin Walz von  
Obermittelsbad der Anforderung großh. Bezirksamts  
Krautheim vom 29. Juli 1864, Nr. 5107, keine Folge  
geleistet hat, wird derselbe für verschollen erklärt und  
sein Vermögen den erbberechtigten Verwandten gegen  
Eiderbüttelweisung in förmlichen Besitz gegeben.  
Ferraß, den 24. Oktober 1865.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Wagner.